

Schwarzblauer Bläuling, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling – *Maculinea nausithous* (BERGSTRÄSSER)

Kategorie Rote Liste Brandenburg: 2 (2001)

Naturraum: D06, D10, D12

Verbreitung

Areal in Mitteleuropa und isolierte Vorkommen in Spanien, Russland und der Türkei, nördliche Arealgrenze verläuft durch Deutschland und Brandenburg; in Deutschland fehlt die Art in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern; in Brandenburg Verbreitungsschwerpunkt in der Niederung der Schwarzen Elster, die Teil der geschlossenen Arealnordgrenze ist; isolierte Vorkommen im Brandenburger Heide- und Seengebiet sowie auf der Ostbrandenburgischen Platte

Angaben zur Biologie

„Ameisenbläuling“ – entwicklungsbiologisch obligatorische Bindung an das kombinierte Vorkommen einer Pflanzen- und einer Ameisenart (Großer Wiesenknopf – *Sanguisorba officinalis*, *Myrmica rubra*); Eiablage in Blütenköpfe von *Sanguisorba officinalis*; Raupen der ersten drei Larvenstadien (L 1-3) von Mitte/Ende VII-Anfang IX in den Blütenköpfen, ab dem 4. Larvenstadium (L 4) in Nestern der Ameise *Myrmica rubra*, Ernährung wahrscheinlich von Ameisenbrut, im Ameisennest auch Überwinterung und Verpuppung; Flugzeit der Falter von Ende VI - Mitte VIII, 1 Generation; Blütenköpfe von *Sanguisorba officinalis* sind Nahrungsquelle und Rendezvousplatz der Falter; Populationsgröße korreliert zur Populationsgröße der Wirtsameise; Minimalareal einer für 30 Jahre überlebensfähigen Population soll ca. 1 ha umfassen; sehr standorttreu, Dispersionsdistanzen meist unter 1 km, bis maximal 5,1 km; starke Metapopulationsdynamik

Ökologische Erfordernisse für einen günstigen Erhaltungszustand

Kolonien der Wirtsameise *Myrmica rubra* und Bestände der Futterpflanze *Sanguisorba officinalis* mit starker räumlicher Überlapung; Übergangsbereiche von feuchten zu trockenen Standorten, wie von Niedermoor zu Mineralboden, an Grabenuffern, Deichen, Böschungen, Bahndämmen; nährstoffarme Standorte mit hochwüchsiger, dichter Vegetation; Glatthaferwiesen, Sumpfdotterblumenwiesen, Mädesüß-Hochstaudenfluren, Brenndoldenwiesen

Kennzeichen und Indikatoren für die Verschlechterung des Erhaltungszustandes

Habitatveränderungen, die den Rückgang von *Myrmica rubra* und/oder *Sanguisorba officinalis* bewirken, Erlöschen von Metapopulationen

Gefährdungsfaktoren und -ursachen

Lebensraumverlust durch Überschüttung, Entwässerung, Intensivierung der landwirt-



Der Schwarzblaue Bläuling - auch als „Ameisenbläuling“ bezeichnet - ist obligatorisch an das kombinierte Vorkommen des Großen Wiesenknopfes und der Ameisenart *Myrmica rubra* gebunden

Foto: M. Weidlich

schaftlichen Nutzung (z. B. Umbruch, Nährstoffeintrag, Bodenverdichtung, Einsatz von PSM), Gewässerausbau und -unterhaltung, Aufforstung, langfristige Nutzungsauflassung; Rückgang der Wirtsameise *Myrmica rubra* durch Veränderung der Feuchteverhältnisse, der Vegetationsstruktur, zu geringe Schnitthöhe oder Bodenverdichtung bei der Mahd; Rückgang der obligatorischen Futterpflanze *Sanguisorba officinalis* durch Mahd von Mitte VI - Anfang IX, Düngung, Überweidung; direkte Schädigung von *Maculinea nausithous* durch Mahdtermine, die eine Vernichtung von Ei- bzw. Larvenstadien bewirken, Habitatfragmentation

Grundsätze für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Erhaltung und Wiederherstellung geeigneter Lebensräume im Umfeld vorhandener Populationen; Habitatmanagement durch mosaikartige Wiesenutzung mit 1- und 2-schüriger Mahd und Rotationsmahd (Inter-

vall = 2-3 Jahre, mit leichter Mähtechnik, Schnitthöhe mindestens 7 cm, Beräumung des Mähgutes) oder mit extensiver, zeitversetzter Beweidung mit Schafen, Nutzungstermine jeweils vor dem 10.VI. (wenn Auslagerung nötig) und/oder nach dem 15.IX.; bei Brachfallen Aufhalten der Sukzession durch Entbuschung und Pflege; Reduktion von Nährstoffeinträgen; Erhalt von Brachestreifen im Grünland; Mahd von Grabenuffern nur einseitig und nach dem 15.IX.; Förderung von *Myrmica rubra* und *Sanguisorba officinalis*; Entwicklung eines Habitatverbundes entlang der Schwarzen Elster

Monitoring und Nachweismethoden

- Habitat
Grundwasserstand, Bewirtschaftungsintensität und -termine, Nährstoffverhältnisse anhand der Vegetation, Vegetationsstruktur, räumliche Verteilung und Bestandsentwicklung von *Myrmica rubra* und *Sanguisorba officinalis*



Lebensraum des Schwarzblauen Bläulings – Odervorland im NSG Oder-Neiße (Juli 1994)

Foto: M. Weidlich

- Populationsgröße, -struktur, -dynamik
jährliche Bestandsaufnahme über Zählung der Falter im VII bei günstiger Witterung

Literaturhinweise

COUNCIL OF EUROPE 1999: Action Plan for *Maculinea* butterflies in Europe. Nature and environment No. 97

SETTELE, J.; FELDMANN, R. & REINHARDT, R. 1999: Die Tagfalter Deutschlands – Ein Handbuch für Freilandökologen, Umweltplaner und Naturschützer. Ulmer, Stuttgart. 452 S.

SETTELE, J.; HENLE, K. & BENDER, C. 1996: Metapopulation und Biotopverbund: Theorie und Praxis am Beispiel von Tagfaltern und Reptilien. Zeitschr. Ökol. Natursch. 5: 187-206

STETTNER, C.; BINZENHÖFER, B. & HARTMANN, P. 2001: Habitatmanagement und Schutzmaßnahmen für die Ameisenbläulinge *Glaucopsyche teleius* und *Glaucopsyche nausithous*. Teil 1: Populationsdynamik, Ausbreitungsverhalten und Biotopverbund. Natur u. Landschaft. 76: 278-287

STETTNER, C.; BINZENHÖFER, B.; GROS, P. & HARTMANN, P. 2001: Habitatmanagement und Schutzmaßnahmen für die Ameisenbläulinge *Glaucopsyche teleius* und *Glaucopsyche nausithous*. Teil 2: Habitatsprüche, Gefährdung, Pflege. Natur u. Landschaft. 76: 366-76

THOMAS, J. A. 1995: The ecology and conservation of *Maculinea arion* and other European species of large blue butterfly. In: PULLIN, A. S. [ed.]: Ecology and Conservation of Butterflies. Chapman & Hall, London, Glasgow, Weinheim, New York, Tokyo, Melbourne, Madras: 180-197

WEIDLICH, M. & KRETSCHMER, H. 1995: Die gegenwärtige Verbreitung des Schwarzblauen Ameisenbläulings (*Maculinea nausithous* [BERGSTRÄSSER 1779]) in Brandenburg. Natursch. Landschaftspf. Bbg. 4(4): 36-41

